

V o r r e d e.

dafür, daß ich mit sichererm Erfolg an die Ausrottung des faulen Stammes selbst, der so lange in dem Kunstgarten schonend geduldet worden ist, die Hand anlegen kann. Ich verstehe hierunter jene lang gehegte Einbildung von der Möglichkeit einer Kunst, die unedlen Metalle in edle, nemlich in Gold und Silber zu verwandeln, welche die Alchemie genennet wird, deren Ursprung, Fortgang und Würde ich mir nun in gegenwärtiger Schrift zu untersuchen vorgenommen habe, durch welche ich also den Plan vollende, welchen ich mir angeführtermaßen entworffen gehabt.

In den allerältesten Zeiten war keine andere chemische Kunst bekant, als die metallurgische Wissenschaft, oder die Kunst von der Gewinnung, Bearbeitung und Ausscheidung der Metalle aus den Erzen, und deren verschiedentliche Veränderung durch allerley Zusammenschmelzungen. Diese Arbeiten aber gaben in der Folge die Gelegenheit zu den falschen alchemistischen Begriffen der mittleren Zeit, nach welchen man glaubte, durch eine eingebildete Kunst eine uneingeschränkte Macht zu erlangen, allerley Körper nach eignem Gutdünken hervor-